

Ornitho.at News

Die Nadelwaldmeisen – heimisch in unseren Gärten und Siedlungen?

Tannen- und Haubenmeise haben in Österreich in geschlossenen Nadelwäldern ihre Hauptvorkommen. Allerdings findet sich v. a. die Tannenmeise auch in Laubmischwäldern und die Haubenmeise ist zumindest lokal in neu entstandene Nadelholzaufforstungen eingewandert. Die verschiedenen Avifaunen der Bundesländer lassen beide Arten auch als seltene Bewohner von Gärten und Parks im Siedlungsbereich erkennen, konkrete Angaben sind aber ebenso selten (z. B. für Wien und Innsbruck). Beide Meisenarten gelten als häufig und ungefährdet, weisen aber eine negative Bestandentwicklung auf. Ein Grund für unseren Aufruf im Mai 2021 (VS 50), auf die zwei Arten im Siedlungsbereich zu achten. Die Anpflanzung von pflegeleichten Nadelgehölzen in Gärten zulasten von Obst- und Laubgehölzen erhält zwar immer wieder Kritik, andererseits ist der Wert einer alten Fichte als Nahrungsressource (v. a. im Winter), Brut- und Versteckplatz nicht geringzuschätzen. Ob die beiden Meisenarten nun schon regelmäßig und weitverbreitet unsere Nadelgehölze in Siedlungen nutzen, kann unser Aufruf leider nicht beantworten, zu gering waren die konkreten Meldungen dazu. Brutzeitmeldungen für beide Arten liegen aus dem Siedlungsgebiet der Landeshauptstädte aus Wien (Westrand zum Wienerwald), Graz (Waltersdorf), Salzburg (Maxglan, Morzg und Nonntal) und Innsbruck (Hofgarten) vor. Tannenmeisen wurden auch aus Linz (Waldegg) und St. Pölten gemeldet. In allen Fällen handelt es sich aber um ein sehr seltenes bzw. seltenes



Junge Haubenmeise

Foto: B. Krisch

Vorkommen. Die Stadt Salzburg „sticht“ heraus, da hier für die Haubenmeise ein

Brutnachweis in Morzg (Altvogel füttert flüggen Jungvogel, 4.5.21, B. Krisch, siehe Foto) sowie Höhlenbau in Maxglan (2 Ind. auf Birke, 4.3.21, Ch. Medicus, R. Amon) und für die Tannenmeise eine Brut am Mönchsberg (3 juv. werden gefüttert, 21.5.21, E. Stein) festgestellt wurden. In Wien überwiegen Meldungen der Haubenmeise, die sehr lokal in altbaumbestandenen Gärten in Döbling, Währing, Penzing und Hietzing registriert wurde, etwa ein Paar mit 2 Jungvögeln in Pötzleinsdorf

(12.6.21, H.P. Kollar) oder ein balzendes Paar in Obersievering (11.4.21, A. Tenhola). Bemerkenswert sind zwei Beobachtungen der Tannenmeise am 10.5.21 am Heustadlwasser/Prater (Ch. & P. Kovar). Nur wenig Meisenmeldungen mit konkreten Bruthinweisen liegen aus anderen Siedlungen vor: etwa eine Nistkastenbrut der Haubenmeise in Seefeld (14.5.21, A. Hoehenwarter), eine frisch tote flügge Tannenmeise als Glasscheibenopfer am Institut für Biologie der Univ. Graz (10.5.21, H.W. Pfeifhofer) oder eine Tannenmeisenbrut in einer straßenbegleitenden Steinmauer in Sonntag im Großen Walsertal/Vlbg. (28.5.21, M. Klocker) und in einem Mirabellenbaum in einem Garten in Röns/Vlbg. (22.5.21, G. Amann). Leider wird nur selten ein Brutplatz der Meisen so vorbildlich mit Bezug zur Baumart dokumentiert. Es ist daher weiterhin verdienstvoll, die Augen offen zu halten, nach unseren Nadelwaldmeisen im Siedlungsbereich.

Hans-Martin Berg, NHM Wien/Vogelsammlung



Foto: A. Geisinger/Landessammlung NÖ

Friedhof mit Nadelgehölzen

Kleiner Jäger im Schnee

Der Merlin, der kleinste Europäische Falke, ist bei uns alljährlich ein seltener Durchzügler und Wintergast, v. a. im außeralpinen Bereich; er meidet aber inneralpine Tal- und Beckenlage nicht. Wir freuen uns, wenn dem rasanten Vogeljäger ein wenig mehr Aufmerksamkeit im kommenden Winter geschenkt wird. Merline können zwischen Ende August und Anfang Mai auftreten.

Bitte tragen Sie alle Meldungen auf ornitho.at ein. Zusatzangaben zu Alter und Geschlecht, zur Beute und zum Lebensraum sind sehr willkommen.



Foto: H.-M. Berg

Merlin, Männchen

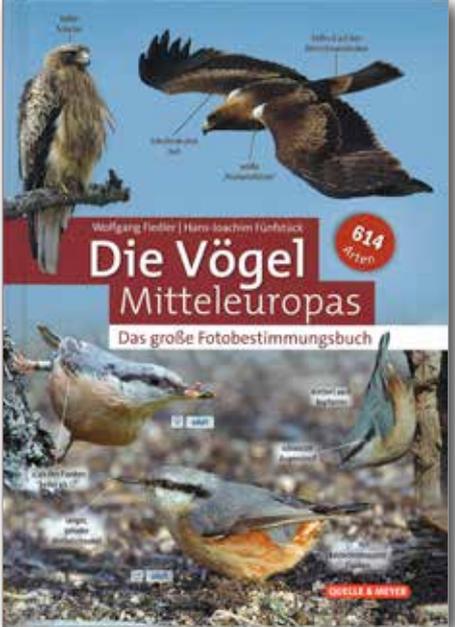
Kommt ein Vogel geflogen ...

Erfreulicher Weise wollen immer mehr wissen, was hierzulande fliegt und singt. Gut, dass auch dafür längst eine größere Zahl an brauchbarer Bestimmungsliteratur zur Verfügung steht. Neu im vorliegenden Buch ist die verwendete Taxonomie und Reihung der Arten, die dem systematischen Konzept der International Ornithologist's Union (IOU) und der Deutschen Vogelartenliste folgt – und auch bald bei BirdLife Österreich Anwendung finden wird. Die beeindruckende Sammlung an Fotos zu 614 Arten vermittelt ein authentisches Bild der Vögel in der Natur, mit dem Nachteil, dass diagnostische Merkmale und reale Farbgebung nicht immer günstig dargestellt wer-

den. Typische Merkmale werden aber in bewährter Weise direkt neben den Artfotos als Text mit Strichverweis platziert. Manche Vögel sind aber nicht ideal „freigestellt“ und dadurch springt das Wesentliche nicht immer gleich ins Auge. So bleibt der Wunsch offen, für eine „klarere“ Präsentation der Artbilder, wie etwa in Britain's Birds der „Wild Guides“-Serie.

Hans-Martin Berg, Vogelsammlung/NHM Wien

Wolfgang Fiedler & Hans-Joachim Fünfstück: **Vögel Mitteleuropas. Das große Fotobestimmungsbuch.** Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 2021. 672 Seiten, 2.234 farb. Abbildungen, 437 Karten. ISBN: 978-3-494-01764. € 39,95.



Christopher Schmidt: **Die Kraniche der Welt.** Pala-Verlag, Darmstadt, 2021. 176 Seiten. ISBN: 978-3-89566-410-6. € 29,90.

Vögel des Glücks

Mit diesem schönen Attribut werden die Kraniche verknüpft, deren Formenreichtum mit weltweit nur 15 Arten gut überblickbar ist. Leider ist die Mehrzahl dieser Arten teils hochgradig gefährdet. In Österreich erleben wir aber gerade eine Wiederbesiedlung durch den Graukranich und auch sein Zug im Spätherbst ist ein beeindruckendes Schauspiel geworden. Das mit viel Feingefühl erstellte Buch kommt da gerade

recht. Den Interessierten werden mit fachlich fundiertem Text und ansprechenden Aquarellen und Bleistiftzeichnungen die Welt der Kraniche anhand von Artmonographien und allgemeinen Kapiteln etwa zum Verhalten, der Verbreitung, den Lebensräumen und den Gefährdungen u. a. erschlossen. Schließlich gibt der Autor und Naturmaler mit einem „Tagebuch“ einen authentischen Einblick in den Jahresverlauf im Leben der Graukraniche, mit denen er fast „Tür an Tür“ wohnt. Fachinformation und Ästhetik geben sich in diesem Buch gelungen die Hand.

Hans-Martin Berg, Vogelsammlung/NHM Wien

Vogel-Rätsel-Lösung



Ringeltaube



Teichhuhn



Bartmeise



Moorente



Neuntöter



Rotschenkel



Wendehals



Rotmilan

Fotos: M. Dvorak

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Ornitho.at News 29-30](#)